Alpen-Bachelor

Lustspiel in drei Akten von Maya Gmür

HOCHDEUTSCHE FASSUNG

Personen *(ca. Einsätze)*	5 H / 6 D	ca. 120 Min.
Pascal (157)	schwuler Regisseur	
Sven (128)	jüngerer Kameramann	
Anita (76)	Urlauberin, Büroangestellte	
Melanie (66)	Bachelor-Kandidatin, wie Barbie	
Rosi (91)	Bachelor-Kandidatin, natürlich	
Sandy (52)	Bachelor-Kandidatin, ausgeflippt	
Peter (64)	Chauffeur	
Klara (94)	ältere Köchin und Hausmutter	
Doris (101)	jüngeres Zimmermädchen	
Max (81)	Wanderer, nicht mehr der jüngste	
Hugo (72)	Wanderer, nicht mehr der jüngste	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Salon einer Villa in den Bergen

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **12** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. *(Gesetz betreffend Urheberrecht)*

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte *(Regie, etc.)* **auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

Bühnenbild:

Salon in einer Villa in den Bergen. Es hat je nach Gutdünken der Regie moderne, rustikale oder antike Möbel. Eine Sitzgruppe und ein kleiner Tisch müssen vorhanden sein. Hinten ist ein grosses Fenster oder ein Abgang in den Garten. Bei offenem Fenster sollten die Berge sichtbar sein. Eine Türe links führt zum Hauseingang. Ein Türbogen oder eine Türe rechts führt zu den anderen Räumen.

Inhaltsangabe:

Eine Villa in den Bergen soll der Schauplatz der neuen Fernsehsendung „Alpe-Bachelor“ werden. Der schwule Regisseur Pascal und sein Kameramann Sven sind davon überzeugt, dass sie mit dieser Sendung den Durchbruch schaffen werden. Aber das Wetter macht ihnen einen Strich durch die Rechnung und so sehen sie sich mit grossen, unerwarteten Problemen konfrontiert.

Was macht man, wenn wegen eines Seilbahnabsturzes nicht alle Kandidatinnen kommen können? Und dann die Hauptperson, der Bachelor, sich auch noch abmeldet? Improvisieren, improvisieren und nochmals improvisieren.

Hoffnung keimt wieder auf, wenn Hausangestellte und Wanderer mithelfen wollen, die Sendung zu retten, aber das ist schneller gesagt als getan. Nicht immer kommt gut heraus, was gut gemeint ist. Diverse Charaktere treffen aufeinander, die sich nicht immer sympathisch sind. Träume werden platzen und so manche Situation gerät total aus den Fugen.

Immer wieder gibt es neue Wendungen und das Stück nimmt einen ganz anderen Verlauf, als man erwartet.

Viel Spass wünscht die Autorin

1. Akt

1. Szene

Klara, Doris

Klara: So, ist alles fertig? …Können die Leute kommen?

Doris: Denke schon. Die Betten sind jedenfalls alle bezogen.

Klara: Das hoffe ich doch sehr. Du hast schliesslich jetzt mehr als genug Zeit dafür gehabt.

Doris: Wir müssen dann darauf achten, dass sie nicht mit dreckigen Schuhen reinkommen. Habe keine Lust, ihnen allen die ganze Zeit hinterherzuputzen.

Klara: Aber Doris, dafür bist du doch hier angestellt!

Doris: Ach ja… das habe ich doch glatt vergessen.

Klara: Sag mal, Doris, hast du überhaupt schon einmal als Dienstmädchen gearbeitet, bevor man dich für hier oben engagiert hat?

Doris: *(gelangweilt)* Ja sicher… schon an vielen Orten.

Klara: *(verwundert)* An vielen Orten? …Aber du bist doch noch so jung! Mädchen, wie hast du das geschafft?

Doris: An vielen Orten, aber eben nirgends lange.

Klara: Und warum nicht?

Doris: Weiss ich doch nicht... die Herrschaften hatten halt auch so ihre Macken.

Klara: Aber Doris! Du weisst doch, die Herrschaften haben keine Macken, die haben nur Eigenheiten.

Doris: Eigenheiten? Was ist das? Kann man das essen?

Klara: Mein Gott, das kann ja heiter werden mit dir!

Doris: Sind Sie sicher, Klara? Mein letzter Arbeitgeber meinte, ich sei keine Leuchte. Darum bezweifle ich, dass es mit mir heiter werden kann.

Klara: *(zu sich selber)* Hoffentlich vergeht mir mit dir nicht noch das Lachen!

2. Szene

Pascal, Sven, Doris und Klara

Pascal: *(kommt von rechts. Er ist schwul und lebt es auch offen aus. Mit Schal und kunterbunter Kleidung, ein echter Paradiesvogel)* So, meine Damen, ist alles bereit? Können unsere Vögelchen jetzt dann anschwirren?

Doris: Vögelchen? He, ich arbeite hier doch nicht in der Vogelwarte in Sempach. – Also, ich dachte, es käme ein Haufen Leute, aber von Vögeln stand weit und breit nichts in meinem Vertrag!

Pascal: *(herablassend)* Aber Schätzchen, kannst du denn überhaupt lesen?

Doris: Nicht so schnell, aber für die Fernsehzeitschrift reicht es schon. Und übrigens heisse ich Doris, nicht Schätzchen.

Klara: Aber er meint doch die jungen Damen, die hierherkommen sollen.

Doris: Ach so? *(naiv)* Warum sagt er dann nicht gleich, was er meint? Der ist doch selber ein Vogel. Und noch ein ganz bunter dazu!

Pascal: Man merkt, vom Showgeschäft hast du null Ahnung! Wenn man jemand sein will, muss man auffallen… Was meinst du, warum ich berühmt bin? ...Sicher nicht, weil ich so langweilig daherkomme wie du.

Doris: Lieber langweilig als so verrückt wie Sie! Ich bin ja schliesslich nicht blöd, oder?

Pascal: *(aufbrausend)* Was willst du damit sagen, he? Willst du mich etwa beleidigen? Ich bin Pascal, ein berühmter Regisseur!

Klara: Ach so. Und ich bin Klara, eine gute Köchin.

Doris: Und ich bin Doris, eine gute... eine gute...

Klara: *(rettend)* ...eine gute Seele. Doris, es ist wohl besser, wenn du noch einmal nachsehen gehst, ob alle Fenster richtig zu sind. Das Wetter gefällt mir nicht mehr. Es dauert nicht mehr lange, dann schüttet es wie aus Eimern.

Doris: Kein Wunder, wenn die grössten Tropfen schon in der guten Stube herumlaufen.

(Sven kommt mit einer Kamera von rechts herein)

Klara: Es nieselt jetzt schon, aber meinen Krampfadern nach kommt ein Unwetter. Die haben mich noch nie getäuscht.

Pascal: Aber diesmal werden Sie sich irren. Wir haben nur gutes Wetter bestellt... und Sven hat mir gesagt, dass der Wetterbericht auch gut ist, *(zu Sven)* stimmt's, Mäuschen?

Sven: Ich? Wann soll ich denn das gesagt haben?

Pascal: Nicht? Aber du hast doch alles überprüft, oder?

Sven: Den Wetterbericht nicht.

Pascal: *(zu Doris)* Was machst du dumme Nuss denn noch hier? Geh und tu etwas, husch, husch.

Doris: Wie Sie meinen, es ist wohl wirklich besser. *(schaut Pascal an)* Aber wenn die Fenster offen sind, besteht noch die Hoffnung, dass der Papagei davonfliegt… *(öffnet das Fenster und geht schnell rechts ab)*

3. Szene

Klara, Pascal und Sven

Klara: *(kopfschüttelnd)* Doris, Doris….

Pascal: Ich hoffe doch sehr, dass Sie sie in den Griff bekommen, Klara. Sie geht mir nämlich jetzt schon gewaltig auf die Nerven!

Klara: Da sind Sie nicht der Einzige, aber ich habe Doris nicht eingestellt. Ich weiss ehrlich gesagt nicht einmal, welcher Trottel das gemacht hat.

Pascal: Derselbe, der auch Sie eingestellt hat, liebe Klara.

Klara: Aber mich haben doch Sie selbst….

Pascal: Eben.

Klara: Entschuldigung, das habe ich nicht gewusst.

Pascal: Vivienne ist plötzlich krank geworden. Da musste ich eben nehmen, wer gerade noch verfügbar war... leider.

Klara: Ich hoffe aber nicht, dass das auch auf mich zutrifft?!

Pascal: Nein, Klara, Sie habe ich doch schon vor längerer Zeit kontaktiert. Sie wurden mir wärmstens empfohlen. Ausserdem wollte ich für diese Aufgabe eine etwas reifere, mütterliche Frau. Sie verstehen?

Klara: Nicht ganz. Sie haben ja ein grosses Geheimnis um meinen Job gemacht. Wäre es nicht langsam an der Zeit, mich einzuweihen?

Sven: Für lange Gespräche haben wir jetzt keine Zeit. Die Ersten kommen sicher schon bald.

Pascal: Ja, genau. Ist auch alles bereit, Sven? Ist mit der Kamera alles in Ordnung?

Sven: Klaro, Chef.

Pascal: Dann sieh zu, dass du draussen vor dem Haus auf sie wartest.

Klara: Und was ist jetzt mit mir?

Pascal: Was soll mit Ihnen sein, liebe Klara?

Sven: Kommt sie auch auf den Film? …Dann wäre es nämlich besser, wenn Sie sich noch etwas schminken würden.

Klara: Warum sollte ich mich schminken?

Sven: Na, wegen der Falten…

Klara: *(aufgebracht)* Sie junger Schnösel, Sie!

Pascal: Aber liebste Klara, so meint er das doch nicht! Sven ist noch jung. Er ist noch nicht lange im Geschäft.

Sven: Aber ohne Schminke kann ich von der keine Nahaufnahme machen.

Klara: Sie müssen überhaupt keine Aufnahmen von mir machen, ist das klar! Von so etwas war nie die Rede! Wenn Sie meinen, Sie müssten mich zum Narren halten, dann packe ich gleich wieder meine sieben Sachen und reise auf der Stelle ab!

Pascal: Um Gottes willen, nein, Klara! Das ist doch nur ein Missverständnis. Sven, mein Schokomäuschen, jetzt bist du mal einen Moment schön ruhig, ja? Du darfst nachher wieder mit deinem süssen Plappermündchen loslegen.

Sven: Aber wenn nachher nur Runzeln drauf sind, ist es auch nicht recht und ich bin wieder der Depp.

Klara: *(trocken)* Das sind Sie auch sonst.

Pascal: Ja, genau. – Äh, nein, das wollte ich ja gar nicht sagen. – Klara, Sie bringen mich ganz durcheinander.

Klara: *(drohend)* Was ist jetzt? Packen oder nicht?

Pascal: Auf keinen Fall! Also, es ist so: Diese Villa wurde für eine neue Fernsehsendung gemietet. *(macht sich wichtig)* Haben Sie schon einmal etwas vom „Alpen-Bachelor“ gehört?

Klara: Das wird wohl wieder so eine neue Verkupplungsshow sein, so ein Blödsinn. Die Fernsehsender sind ja voll davon.

Pascal: *(leicht tadelnd)* Also, das will ich aber nicht gehört haben. – Jedenfalls haben wir hier ein neues Konzept ausgearbeitet. *(schwärmend)* Es wird einmal nicht nur am Pool und am Meer gefilmt, nein, diesmal bilden die himmlischen Berge die Kulisse für die Liebesromanzen. – Ist das nicht süss? Ich meine, so richtig zuckersüss?

Klara: Wollen Sie die Wahrheit hören? …Quatsch… nichts als Quatsch.

Pascal: *(entsetzt)* Sagen Sie so etwas nicht! Meine Existenz hängt davon ab!

Klara: Sie wollen doch nicht etwa sagen, dass man genau auf so einen Quatsch gewartet hat? Nein, nein, da ist mir ein richtiger Krimi lieber. Ich kann es nicht ausstehen, wenn sie sich im Fernsehen die ganze Zeit abschlecken.

Pascal: *(lacht gekünstelt)* Da sind die Geschmäcker eben verschieden.

Klara: Das Gefühl habe ich auch.

Sven: Jedenfalls werden die jungen Damen jetzt gleich hier eintreffen.

Klara: Sie meinen die aufgetakelten Frauenzimmer, die nichts im Kopf haben? Dafür aber einen guten Blick für eine gut gefüllte Brieftasche und ein dickes Bankkonto?

Pascal: Dass Sie das auch so krass ausdrücken müssen… Aber ja, in den meisten Fällen haben Sie recht.

Klara: Na ja, die müssen selbst wissen, was sie machen. Für mich wäre das jedenfalls nichts.

Pascal: *(gönnerhaft lächelnd)* Das glaube ich Ihnen gern. Ausserdem würden Sie, liebe Klara, wohl auch gar nicht in das Konzept passen.

Sven: Überhaupt nicht!

Klara: Na, meinen Sie, ich hätte nicht auch gern einen Mann mit einem dicken Bankkonto?

Pascal: *(lacht)* Wer denn nicht?

Sven: Also, ich hätte lieber so eine Frau.

Pascal: Nein, ich meine doch Sie, liebe Klara, *(schmeichelnd)* Sie haben doch etwas im Kopf, oder?

Klara: Das will ich aber stark hoffen! **–** Aha, darum passe ich nicht ins Konzept, jetzt verstehe ich!

Sven: Heuchler!

(das Fenster kann mit einer Fischerschnur verbunden sein. Den Fensterflügel wie bei starkem Wind hin und her, oder zuschlagen lassen. Klara schliesst das Fenster)

Pascal: Sven, pass auf, was du sagst. Sonst nehme ich beim nächsten Mal einen anderen Kameramann mit und du kannst noch lange auf deinen Durchbruch warten.

Sven: Ich habe schon so lange gewartet, da kommt es auf ein paar Monate auch nicht mehr an.

Klara: Dann sind die vielen Zimmer also für die jungen Mädchen?

Pascal: Wie gesagt, die Damen werden demnächst eintreffen. Sie kommen mit der Gondel hier hoch.

Sven: Und dann holt Peter, der Chauffeur, sie dort mit dem Landrover ab.

Klara: Was sind denn das alles für Frauen, die hier erwartet werden?

Pascal: Alles sehr, sehr reizende, süsse Damen.

Sven: Klar, man will ja schliesslich etwas fürs Auge.

Klara: Ich hoffe nur, das geht dann ohne Zickenkrieg.

Sven: Ja, das hoffe ich auch. Wenn ich da an die letzte Sendung denke…

Pascal: *(erschrocken und tadelnd)* Mal den Teufel nicht an die Wand, Sven!

Klara: *(neugierig)* Warum? Was war denn da?

Pascal: *(abwehrend)* Nichts, gar nichts.

Sven: Von wegen nichts. Weisst du nicht mehr, in Südafrika, wo es so heiss war?

Pascal: Klar weiss ich das noch. Wie könnte ich das auch vergessen. Die Gemüter waren ja so überhitzt. Aber das kann hier oben nicht passieren. Hier wird es bestimmt keine 40 Grad im Schatten geben, oder?

Klara: Nein, das würde ich nicht vertragen.

Sven: Wie viele Frauen kommen eigentlich?

Klara: Neun Frauen.

Pascal: Nein, es sind zehn Frauen.

Klara: Nein, neun. Ich habe die Zimmer selbst mit den Namen beschriftet.

Pascal: Aber es sind zehn Frauen. Sie haben doch alle Zimmer hergerichtet, oder?

Klara: Das schon, aber für eines hatte ich kein Namensschild.

Sven: Es gibt einen Überraschungsgast?

Pascal: *(etwas gedrückt)* Ja.

Sven: Wer ist es, jemand Prominentes?

Pascal: *(ablenkend)* Hast du deine Kamera jetzt bereit?

Sven: Sag schon, wer ist es?... *(triumphierend)* Ich habe also recht, es ist ein Promi! Komm, sag es, ich erfahre es ja doch.

Pascal: *(ausweichend)* Du wirst dich nicht so freuen…

Sven: Es wird schon nicht so schlimm sein. Es wird ja nicht Miss Crazy persönlich sein. *(lacht)*

Klara: Sie meinen die verrückte Künstlerin, die so scheussliche Skulpturen macht! Bei denen man nicht weiss, wo oben und unten ist!

Sven: *(drängelnd)* Ja, die meine ich. Pascal, jetzt sag schon. Wer ist es?... Pascal… Pascal… *(wechselt den Ton auf entsetzen)* Es ist doch nicht etwa… Nein, sag, dass sie es nicht ist! Pascal!!

Pascal: *(kleinlaut)* Leider ja.

Klara: Aber das ist doch ein völlig verrücktes Huhn, oder?!

Pascal: Das ist jetzt vielleicht etwas übertrieben.

Sven: Sicher nicht! Die hat doch in der Nervenklinik Hausverbot, weil sie zu verrückt ist!

Pascal: Sven, mein Lieber…

Sven: Pascal, du weisst genau, dass ich mit der nicht zusammenarbeiten kann. Die meckert doch immer an allem und jedem herum. Bitte, tu mir das nicht an!

Pascal: Der Produzent wollte das so. Ich hatte nichts dazu zu sagen. Leider.

Klara: Aber die hat doch genug Geld, die hat es nicht nötig, sich einen reichen Mann zu angeln... Oder hat man sie jetzt doch wegen ihrer Kunstwerke verklagt und sie nagt am Hungertuch?

Pascal: Nein, sie verdient immer mehr. Die Leute lieben eben das Extravagante. – Aber ihr Vater meinte, es wäre gut, wenn sie endlich unter die Haube käme und eine Familie gründen würde. Ihre biologische Uhr tickt.

Klara: Wie alt ist die eigentlich? Ich habe nur schon viel über sie in der Zeitung gelesen und im Radio gehört. Aber noch nie ein Bild von ihr gesehen.

Sven: Das weiss niemand so richtig, sie ist ja eine richtige Verwandlungskünstlerin. Mal sehen, ob wir sie unter ihrer Maskerade erkennen. Ausserdem macht sie aus allem Privaten ein grosses Geheimnis... *(nörgelnd)* Pascal, mir wird schlecht!

Pascal: Jetzt reiss dich ein bisschen am Riemen, oder muss ich dir etwas nachhelfen?

Sven: *(entsetzt)* Pascal!

Pascal: Nur ein kleiner Scherz. Jetzt stell dich doch nicht so an, Schokomäuschen. Du weisst doch, ich stehe mehr auf richtige Männer!

Sven: Was soll denn das jetzt wieder heissen, he?!

4. Szene

Klara, Sven, Pascal und Doris

Doris: *(kommt von rechts)* Klara, Sie haben recht, es schüttet schon richtig… und ich glaube, gerade ist ein Auto vorgefahren.

(man hört ein Auto hupen)

Pascal: Jesses, Peter bringt schon die ersten Kandidatinnen und du bist noch nicht bereit! Jetzt aber husch, husch mit der Kamera. Du musst die jungen Dinger einfangen!

Sven: Ja, ich bin ja schon weg! *(schnell links ab)*

Doris: Warum muss er die einfangen? Dürfen die nicht alleine herumlaufen?

Pascal: Oh Gott, oh Gott! Die ist wirklich keine grosse Leuchte! *(geht schnell links ab)*

Doris: Wen meint er?

Klara: Ach Doris, er meint doch mit der Kamera einfangen… er will die Damen filmen, die ankommen.

Doris: Ja, so richtig, wie im Fernsehen?

Klara: Nicht wie, es ist fürs Fernsehen.

Doris: *(begeistert)* Dann wird hier ein Film gedreht?

Klara: *(genervt)* So etwas Ähnliches.

Doris: Da will ich auch mitmachen!

Klara: Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, wofür sie dich da gebrauchen könnten. **–** *(ironisch)* Obwohl, die Intelligenz dazu hättest du.

Doris: *(stolz)* Das glaube ich auch. Und fürs Fernsehen muss man doch einfach gut aussehen, das reicht. Und wenn man einmal so schön ist wie ich, dann geht das gar nicht mehr weg!

5. Szene

Doris, Klara, Pascal, Sven, Sandy und Anita

Pascal: *(kurz vor dem Eintreten)* Kommen Sie doch gleich hier herein, meine Täubchen!

Doris: Hat er jetzt wirklich Vögel dabei?

Pascal: *(tritt mit den Gästen ein)* Sie sind wie eine Göttin der Abendröte!

Anita: Der rote Kopf kommt von der Angst und nicht von der Abendröte. Von der ist ja sowieso weit und breit nichts zu sehen!

Sandy: *(ist eine Rockerbraut oder sonst ausgeflippt. Sie darf ruhig mit Leder, Nieten, Piercing, Totenkopfshirt usw. auftreten)* Affengeil war das! Am liebsten wäre ich gleich noch einmal runter- und hochgefahren. Aber sie haben mich nicht gelassen.

Anita: So eine schlimme Fahrt habe ich noch nie gemacht. Fürchterlich! Das Herz ist mir in die Hose gerutscht!

Pascal: So schlimm wird es schon nicht sein.

Klara: *(will die Lage beruhigen)* Herzlich willkommen hier im Haus.

Anita: Danke, das ist lieb. Wie es aussieht, sind Sie die erste normale Person hier oben.

Klara: Das will ich doch meinen. Darf ich mich vorstellen, ich bin Klara. Die Köchin und Hausmutter für die nächsten Tage.

Doris: *(naiv)* Ja waaas, daaas alles sind Sie, Klara?

Anita: *(lacht, zu Doris)* Und wer sind denn Sie?

Doris: Ich bin Doris. Das Zimmermädchen und der Putzlappen. Aber das Letzte nicht etwa freiwillig!

Anita: Dann werde ich zusehen, dass ich so wenig Dreck wie möglich mache.

Doris: Super, Sie sind mir sympathisch.

Anita: Aber leicht wird es nicht sein. So, wie das jetzt angefangen hat zu schütten.

Sandy: Dreck ist nicht gut für meine Klamotten. Auf dem schwarzen Zeug sieht man jedes Staubkorn.

Doris: Da ist Pascal pflegeleichter. Bei dem bunten Papagei sieht man den Dreck ja nicht so schnell.

Pascal: Jedenfalls solltet ihr die Zeit hier oben geniessen, meine Vögelchen.

Anita: Danke, das habe ich auch vor. Man fährt ja schliesslich nicht alle Tage in die Ferien.

Sandy: Ferien ist gut! Ich hoffe doch, dass es hier Action pur gibt, oder? Der Anfang war jedenfalls schon nicht schlecht.

Pascal: In die Ferien! Köstlich! Sven, hast du gehört, in die Ferien!

Sven: So hat das auch noch niemand bezeichnet.

Pascal: Also, meine Lieben, auch ich möchte euch im Namen des ganzen Teams begrüssen.

Sandy: Aha, dann gibt es hier also noch mehr Angestellte?

Pascal: *(leicht verwirrt)* Wie meinen Sie das? Also, da ist nur noch Sven, mein Assistent und Kameramann… *(prahlend)* und natürlich ich, der bescheidene, liebenswürdige Pascal.

Sven: *(hustet, fängt Blick von Pascal ein)* Sorry, bei den Worten habe ich mich gerade verschluckt.

Doris: Aber ich dachte, es kommen noch mehr Frauen?

Sven: Klar kommen noch andere Frauen. Das wäre ja sonst kein richtiger Wettbewerb.

Anita: Wettbewerb? Genau deswegen bin ich hier. Schliesslich muss man das ausnutzen, wenn man schon einmal bei etwas gewinnt, nicht wahr. – Also, ich will jetzt einfach meine Ferien geniessen. Der Rest ist mir egal.

Pascal: Klara, möchten Sie den Damen nicht einmal die Zimmer zeigen? Dann können sie sich etwas frisch machen. Die nächsten Kandidatinnen sind sicher schon im Anflug.

Klara: Natürlich mache ich das.

Sandy: Wenn es so weiterschüttet, müssen die anderen wirklich fliegen. Das Auto hatte schon krasse Probleme, auf dem Weg zu bleiben.

Klara: Nur keine Sorge, ihr seid ja jetzt hier. Also, wie heisst ihr? Dann kann ich euch gleich die richtigen Zimmer zeigen.

Sandy: Also, ich bin Sandy. Meinen Namen müsst ihr euch alle merken, mich vergisst man nicht so schnell… einfach Sandy, hier oben ohne Handy... *(lacht schallend)*

Anita: Und ich bin Anita Iseli.

Doris: Eine Anita haben wir nicht.

Pascal: Das wird schon seine Richtigkeit haben, Doris. Du willst dieser netten Schönheit doch nicht unterstellen, dass sie sich unter falschem Namen hier einschleichen will?

Doris: Aber Anita steht wirklich an keiner der Türen, oder, Klara?

Anita: *(wütend)* Kommen Sie mir jetzt bloss nicht frech! Ich werde wohl wissen, wie ich heisse! Und wenn irgendein Trottel in einem Büro einen Fehler gemacht hat, bin ich die Letzte, die das ausbaden wird, verstanden!

Sandy: Voll krass! Gib's denen nur, Anita. Lass dir bloss nichts gefallen!

Anita: Ich will jetzt Ferien machen und das ist alles, verstanden. Und jetzt will ich auf mein Zimmer!

Doris: *(steht stramm wie im Militär)* Verstanden!

Klara: Doris?

Doris: Es gibt ja noch ein Zimmer ohne Namen… Kommen Sie nur, Anita. Ich zeige Ihnen Ihr Zimmer.

Anita: Endlich. Die ist wohl doch schlauer, als sie aussieht.

Sandy: Ich komme auch gleich mit, dann kannst du mir meinen Schlafplatz auch gleich zeigen. *(Anita, Sandy und Doris rechts ab)*

Sven: Welches Zimmer gibt sie der jetzt?

Klara: Das ohne Namen, Sie haben es ja gehört.

Pascal: *(bewundernd)* Genial, das hätte ich Doris nicht zugetraut. Hat sie doch tatsächlich Miss Crazy durchschaut!

Sven: Ach, du meinst….

Pascal: Klar, ich hätte nicht gedacht, dass wir sie so schnell erkennen würden. Aber wenn die Dame ein Spiel mit uns spielen will, dann soll sie. Die Hauptsache ist doch, dass sie die Zuschauer vor den Bildschirm lockt.

Klara: Sie meinen wirklich, dass das Miss Crazy ist? Aber die sieht doch so harmlos aus!

Pascal: *(bewundernd)* Genial, einfach raffiniert! Ich muss zugeben, wirklich raffiniert!

Sven: Du meinst, sie steckt wieder einmal in einer ihrer Verkleidungen? *(bewundernd)* Genial, wirklich genial!

Pascal: Wir hätten mit allem gerechnet. Mit grünen oder knallroten Haaren...

Sven: …oder sogar mit einer Glatze.

Pascal: Als Astronaut oder als Playboyhäschen…

Sven: …aber sicher nicht als einfache Touristin.

Pascal und Sven: Genial!

Klara: Ich weiss nicht so recht. Mir kommt das Ganze ziemlich spanisch vor.

(man hört ein Auto hupen)

6. Szene

Pascal, Sven, Klara, Melanie und Rosi

Sven: Bin schon weg! *(geht links ab)*

Pascal: So, jetzt werden Sie gleich alle Hände voll zu tun haben, liebe Klara.

Klara: Ich hoffe ja nur, dass der Rest der Lebensmittel auch noch geliefert wird. Das, was hier ist, reicht nicht besonders weit.

Pascal: Nur keine Angst. Es ist vereinbart, dass jeden Tag eine neue, frische Ladung kommt. Sie können Ihren Kochkünsten mit Kaviar und Lachs so richtig freien Lauf lassen und sich dabei austoben.

Klara: Ich hoffe, es gibt auch etwas Normales.

(Sven kommt mit Rosi und Melanie von links herein. Er ist mir einer kleinen Kamera am filmen)

Rosi: Danke, das ist ja nicht zum Aushalten! So ein Sauwetter! Da schickt man nicht einmal seinen Hund vor die Tür. *(schüttelt nassen Schirm aus)*

Melanie: *(sie ist aufgemotzt, wie Barbie)* Also, meiner Frisur tut solche Nässe auch nicht besonders gut. *(hat eine völlig durchnässte Illustrierte auf dem Kopf)*

Pascal: *(übertrieben freundlich)* Meine Damen, ich hoffe, dass Sie eine gute Reise hatten.

Rosi: *(genervt)* Sie sind mir vielleicht ein Spassvogel! Eine gute Reise! Ein Himmelfahrtskommando war das, jawohl!

Melanie: Fast wären wir abgestürzt!

Sven: *(macht ein paar schwankende Schritte, wie für einen Absturz durch Alkohol)* Warum, gab es in der Gondel schon Champagner?

Rosi: Soll das witzig sein? Also, für solche Spässchen bin ich nicht zu haben!

Melanie: Lebensgefährlich war es, jawohl!

Klara: Aber, aber, was ist denn passiert?

Melanie: Es hat so stark gewindet, dass wir Angst hatten, die Gondel springt aus den Seilen!

Rosi: Genau… und das Auto, das uns bei der Gondel abgeholt hat, wäre auch fast im Schlamm stecken geblieben.

Pascal: So schlimm wird es schon nicht sein. Klara, haben Sie nicht einen kleinen Cognac für die beiden Schönheiten? Irgendwie habe ich das Gefühl, dass die beiden Täubchen so etwas gebrauchen könnten.

Rosi: Ja, her mit der Flasche. Eine kleine Nervenstärkung kann ich jetzt gut gebrauchen.

Klara: Kein Problem. *(schenkt beiden Damen einen Cognac ein, den sie während der Unterhaltung trinken)*

Sven: Wo ist denn jetzt der Chauffeur hin?

Melanie: Der ist noch einmal zurück. Er holt die restlichen Koffer. Er hat nicht alles ins Auto bekommen, was wir dabeihatten.

Rosi: Und er hat etwas von noch mehr Frauen gesagt.

Pascal: Klar, es sind noch nicht alle Täubchen da, mein Zuckerpüppchen.

Melanie: Ist denn wenigstens der Star… ich meine, der Bachelor, schon da? *(richtet ihr Haar oder die Kleidung)*

Rosi: Ja, wer ist es? Dürfen wir es jetzt endlich erfahren? Wir können es ja niemandem mehr mitteilen.

Melanie: Nein, leider eben nicht mehr. Der blöde Typ unten bei der Bahn hat uns alles Elektronische abgenommen.

Rosi: Eine Schande, so etwas. Nicht einmal meinen Laptop hat er mir gelassen.

Melanie: Wir haben kein Handy und keinen iPod mehr! Ich fühle mich richtig nackt!

Pascal: Wer wird sich denn so aufregen? Das stand doch alles in dem Vertrag, den ihr unterschrieben habt.

Rosi: Das schon. Aber ich habe doch nicht damit gerechnet, dass das wirklich alles so ernst genommen wird!

Melanie: Wie soll ich denn jetzt meine Mails checken?

Rosi: Und meinen Freundinnen kann ich auch nicht schreiben.

Pascal: Also, die paar Tage werdet ihr schon aushalten.

Klara: Sicher, ich bin auch ohne den ganzen Plunder gross geworden.

Melanie: Wir sind ja auch nicht im selben Jahrhundert aufgewachsen.

Sven: Könnt ihr nicht mal ein bisschen lächeln? So saure Gesichter kann man doch nicht im Fernsehen zeigen. *(filmt immer wieder)*

Melanie: Nur, wenn ich vorher ein paar Bahnen im Pool schwimmen kann. Sie dürfen dann gleich mitkommen. *(verführerisch)* In meinem neuen Bikini sehe ich gut aus… sehr gut sogar!

Rosi: He, nicht vordrängeln! Dann komme ich doch auch gleich mit, damit du es nur weisst. Schliesslich will ich ja auch ins Fernsehen, dafür sind wir ja hierhergekommen.

Klara: Ich weiss nicht, ob das so eine gute Idee ist. Wenn es gewittert, möchte ich jedenfalls nicht im Wasser sein.

Pascal: Aber Klara, man muss die jungen Damen doch bei Laune halten. Und bis die anderen da sind, kann so eine kleine Erfrischung nicht schaden.

Melanie: Wo ist der Pool?

Sven: Zieht euch nur aus... ähm, um, ich bringe euch hin.

Rosi: Wie du meinst. Also, die Koffer stehen ja im Flur. Ich hoffe nur, dass der Chauffeur inzwischen die richtigen Taschen hergebracht hat.

Klara: Ich zeige euch gleich die Zimmer. Kommt am besten gleich mit.

(alle Damen gehen rechts zu den Zimmern ab)

7. Szene

Pascal und Sven

Sven: Das sind aber zwei herzige Käfer. Wenn die anderen auch so sind, dann wird das eine tolle Sache.

Pascal: Sicher wird das toll, es wird sogar supertoll! Schliesslich sind das alles süsse Mädchen, zuckersüsse Mädchen! ...Obwohl, ich persönlich stehe ja eher auf den Bachelor.

Sven: Wann kommt der denn eigentlich an?

Pascal: Der kommt zum Abendessen. Er wird als Überraschung mit dem Helikopter eingeflogen. Sozusagen als Dessert. Ist das nicht eine süsse Idee von mir?

Sven: *(spöttisch)* Ja, eine zuckersüsse Idee.

Pascal: Eben, nicht wahr, das meine ich auch. *(sein Natel klingelt und er nimmt übermütig, gutgelaunt ab)* Ja, hier bin ich und wer ist da? ....Ah, du bist es. Ja, die ersten Kandidatinnen sind da… mmhh, süsse Dinger, das heisst, wenn ich auf Frauen stehen würde... *(sein Tonfall ändert sich auf entsetzt)* Was sagst du! Nein, das kannst du nicht machen! …Sag bitte, dass das nicht wahr ist! ...Ja, aber was sollen wir jetzt machen? …Hallo? ...Hallo?! *(legt auf)*

Sven: *(gelangweilt)* Was ist? Wird der Kaviar erst morgen und nicht schon heute geliefert?

Pascal: *(niedergeschlagen)* Schlimmer.

Sven: *(unsicher)* Pascal, was ist los? So kenne ich dich ja gar nicht. Ist etwas passiert?

Pascal: Ja, etwas Schreckliches! *(hält sich die Hand an die Stirn)*

Sven: Jetzt rede schon!

Pascal: Die Gondel ist auf dem Weg nach unten aus den Seilen gesprungen.

Sven: Jesses, nein! Hat es Tote gegeben?

Pascal: Nein, Gott sei Dank nicht, die Gondel war leer. Aber weisst du, was das für uns bedeutet?... *(ganz geschlagen)* Die anderen Kandidatinnen werden in nächster Zeit nicht hier auftauchen. Eine Katastrophe!

Sven: So schlimm wird es schon nicht sein. Die haben sicher noch eine andere Gondel.

Pascal: Aber es ist ja nicht nur die Gondel, sondern auch das Tragseil ist hinüber. Kaputt, gerissen, aus, fertig, finito... kapierst du? *(lässt sich theatralisch auf einen Stuhl sinken)* Ich glaube, ich werde ohnmächtig...

Sven: Sicher nicht, du bist noch nie umgekippt... aber was heisst das jetzt?

Pascal: Es kann niemand mehr hier hochkommen... wir sind ruiniert!!

Sven: Also, mit nur vier Frauen können wir das wirklich nicht machen. Das wäre eine kurze Sendung. Ich glaube nicht, dass der Produzent dem zustimmen würde.

8. Szene

Pascal, Sven und Doris

Pascal: Eben. Ich kann mich gleich aufhängen. Gib mir eine Pistole.

Doris: *(kommt von rechts)* Aber zum Aufhängen braucht man ein Seil und keine Pistole.

Pascal: Das ist gerissen.

Sven: Sag ihm doch nicht so etwas!

Doris: Aber es ist die Wahrheit.

Pascal: Darauf kommt es jetzt auch nicht mehr an... dann schneide ich mir die Pulsadern auf.

Doris: Ganz sicher nicht!

Sven: Da hat Doris recht. *(eindringlich zu Pascal)* Das machst du ganz sicher nicht, Pascal. Was müssten denn deine Fans von dir denken?

Doris: Also, was die denken, ist mir weiss Gott egal. Aber wisst ihr, wer den ganzen Dreck wieder wegputzen müsste, he?!

Sven: Wie kannst du nur an so etwas denken, Doris!

Doris: Klar, an mich denkt wieder einmal niemand.

Pascal: Du hast recht, Sven, das kann ich meinen Fans nicht antun.

Doris: *(zu Sven)* Dann macht er es also nicht?

9. Szene

Doris, Sven, Pascal, Melanie und Rosi

Rosi: *(Rosi und Melanie kommen in Bikini und Bademänteln herein)* So, da wären wir wieder! Also, wo ist jetzt das Hallenbad?

Melanie: *(lässt den Badmantel sexy über die Schulter gleiten)* Und, wie gefalle ich euch jetzt?

Doris: *(geht und macht ihr den Bademantel zurecht)* Zudecken, sonst erkältest du dich noch.

Melanie: Das ist ja unerhört! Was sind Sie denn für ein Trottel! Und duzen Sie mich gefälligst nicht!

Doris: Dann zieh den Lappen doch ganz aus und hol dir eine Lungenentzündung! Man kann es machen, wie man will, es ist nie recht.

Sven: Gut seht ihr aus, meine Damen. Darf ich vorstellen, das hier ist Doris, unser Hausmädchen. Sie kümmert sich um unser aller Wohl, genau wie Klara, unsere Hausmutter.

Rosi: *(gibt ihr die Hand)* Freut mich, Doris, ich bin Rosanna. Aber alle nennen mich nur Rosi… das heisst, wenn ich Sie duzen darf?

Doris: Klar darfst du das, Rosi.

Sven: *(gibt Melanie einen Schups)* Und jetzt du.

Melanie: *(störrisch)* Also, ich bin Melanie. Aber ich lege keinen Wert darauf, dass die mich duzt. Nur, dass das klar ist!

Sven: Aber in unserer Branche ist es üblich, dass man sich duzt… vor allem, weil wir ja im selben Boot sitzen.

Doris: Aber ich kann nicht schwimmen…

Melanie: Das kann man von einem Dorftrampel auch nicht erwarten.

Rosi: Ich habe mich sowieso schon gefragt, warum wir hier gesiezt wurden.

Melanie: Wenn es sein muss… aber ich bin kein Fan vom Duzen. So kann man sich gewissen Personen gegenüber nur schwer Respekt verschaffen. *(schaut dabei Doris an)*

Rosi: Was ist denn mit dem? Der sieht aus, als hätte er einen Geist gesehen. *(zeigt auf Pascal)*

Doris: Der sieht immer so aus. Dem ist sicher ein Vogel davongeflogen.

Pascal: Eben, es kommen nicht alle Vögelchen… sie können nicht hier hochfliegen…

Doris: *(zeigt mit der Hand an, dass er geistig nicht auf der Höhe ist)* Kein Wunder bei dem Wetter. Aber das macht ja nichts, wir haben ja ihn und das reicht völlig.

Rosi: *(besorgt)* Aber er ist wirklich ganz weiss im Gesicht.

Sven: *(schubst Pascal)* So, reiss dich zusammen. Wenn du den Kopf hängen lässt, haben wir schon verloren, bevor wir angefangen haben.

Pascal: Ja, du hast recht, das sind wir unseren Fans schuldig. *(erhebt sich stolz)* Auf in den Kampf, Torrero!

Sven: So gefällst du mir bedeutend besser.

Melanie: Also, wer kommt jetzt mit uns baden?

Sven: Das Vergnügen werde ich haben. Ich habe ja die Kamera.

Doris: Und ich komme auch gleich mit. Ich hole nur noch schnell meinen Badeanzug.

Melanie: *(entsetzt)* Das ist aber nicht dein Ernst!

Doris: Warum nicht? Du kannst mir ja das Schwimmen beibringen… *(geht rechts ab)*

Melanie: Das darf doch nicht wahr sein! *(geht ihr wütend nach)*

Rosi: Lass sie doch, das wird sicher lustig… *(entschuldigend zu Sven und Pascal)* Ich gehe wohl lieber nachsehen… *(rechts ab)*

10. Szene

Sven und Pascal

(während der nächsten Szene zieht hörbar ein Gewitter auf)

Sven: Doris ist in ihrer Einfältigkeit genial.

Pascal: Warum, hat sie die Gondelbahn repariert?

Sven: Nein, das nicht. Aber weisst du, wir können ja zu den anderen vier Frauen noch Doris dazunehmen. Dann haben wir wenigstens fünf Frauen.

Pascal: *(genervt)* Genial… noch Klara dazu und wir haben schon sechs Ungeheuer… das ist ja ungeheuer witzig!

Sven: Das ist nicht witzig, das ist unsere einzige Rettung.

Pascal: Jetzt spinnst du völlig!

Sven: Nein, der Bachelor kann ja dann Klara und Doris zuerst rauswählen, verstehst du?

Pascal: Du meinst…

Sven: Klar, was können wir schon verlieren?

Pascal: Eigentlich nichts… aber der Bachelor sollte dann auch noch damit einverstanden sein. Schliesslich soll er mit den Frauen herumschmusen und flirten.

Sven: Oh ja, daran habe ich gar nicht gedacht.

Pascal: *(Natel klingelt)* Oh nein, schon wieder unser Chef… Pascal am Apparat… ja, wir haben eine Lösung gefunden, wir haben alles im Griff… *(auf die Seite)* mehr oder weniger… nein, wir haben wirklich eine Lösung… *(stolz)* danke, ich weiss, dass wir genial sind… ja, ich bin ja schliesslich schon lange genug im Geschäft, um mit solchen Situationen fertigzuwerden…

Sven: Ja, ja, jetzt erntet er wieder die Lorbeeren, wie immer!

Pascal: …wie? Nicht noch eine schlimme Nachricht! ...Nein, das muss nicht sein, danke, wir sind bedient… *(lacht gekünstelt)* Ach, das ist

kein Witz? *(schockiert)* Ja, aber nein, nicht das auch noch! ...Wie soll ich das den Frauen beibringen? ...Die bringen mich um! ...Das kannst du leicht sagen, du bist ja nicht hier! …Jetzt hat er einfach aufgelegt!

Sven: Was ist jetzt schon wieder los?

Pascal: Wir haben ein neues Problem... der Bachelor hat es sich anders überlegt… er kommt nicht. *(setzt sich)*

Sven: Klar, bei dem Wetter möchte ich auch nicht fliegen.

Pascal: Nein, er kommt überhaupt nicht!

Sven: Jetzt mach mich aber nicht fertig!

Pascal: Er habe heute die Frau seines Lebens getroffen und sei mit ihr auf die Bahamas abgehauen…

Sven: Dann brauchen wir also einen neuen Bachelor…

Pascal: Schokomäuschen, glaubst du an Wunder? ...Woher nehmen, wenn nicht stehlen?

Sven: *(schaut Pascal an)* Ich hätte da so eine Idee…

Pascal: Spinnst du eigentlich völlig? Doch nicht ich!! Ja, wenn das alles Männer wären, dann würde ich es mir nicht lange überlegen… aber *(zeigt mit den Händen Brüste)* hast du gesehen, es sind Frauen!

Sven: Es gibt Schlimmeres… *(lacht)* Was schaust du mich an? …Nein, nein, mein Lieber, das geht nicht. Hast du vergessen, ich bin der Kameramann! *(Blitz und Donner)*

11. Szene

Pascal, Sven, Rosi, Melanie und Doris

(Melanie und Rosi stürzen von rechts herein)

Melanie: *(schreit)* Ein Geist! Ein Geist!

Rosi: Ja, zwei Geister!

Pascal: Aber meine Damen, wer wird denn hier so hysterisch sein? *(lacht gekünstelt)*

Melanie: Zwei Geister haben vorhin durch die Scheibe ins Hallenbad geschaut!

Doris: *(stürmt im Badeanzug und Duschhaube herein. Der Badeanzug darf ruhig etwas altmodisch sein)* Spinnt ihr beiden Weiber eigentlich?! Wolltet ihr mich ersaufen lassen?!

Rosi: Ach, entschuldige, aber ich bin wegen der Geister so erschrocken. Da habe ich dich glatt vergessen!

Sven: *(genervt)* Aber es gibt doch gar keine Geister!

(ein greller Blitz, ein Donnerschlag. Im Fenster erscheinen die Gesichter von Max und Hugo, beide in Regenpellerinen)

(alle schauen erschrocken zum Fenster wegen des Gewitters. Dann sehen sie Max und Hugo, alle schreien. Max und Hugo erschrecken sich an den anderen und schreien auch)

Melanie, Rosi und Doris: Die Geister!!!! *(alle rennen davon, dann fällt der…)*

Vorhang

2. Akt

1. Szene

Pascal, Sven, Anita, Melanie, Rosi, Sandy, Doris, Max, Hugo

(Hugo sitzt auf einem Stuhl und die Füsse sind in einem Fussbad. Er hat ein kunterbuntes, oder knalliges Hemd an. Man sieht auf den ersten Blick, dass es ein Hemd von Pascal sein muss. An den Füssen hat er Blasen vom Wandern)

(auf dem Sofa sitzen Rosi, Melanie, Sandy, Anita und Doris. Wenn kein Platz ist, dürfen einige auch stehen. Die Damen sollten sich in Schale geworfen haben. Ev. Dirndlkleid oder Abendgarderobe. Pascal macht den Moderator und Sven filmt wie immer. Max steht etwas abseits)

Melanie: Ich bin also schon ziemlich erschrocken.

Rosi: Ja, wegen der Geister.

Max: Wegen uns? Tsss...

Hugo: Als dieses Unwetter über uns arme Wanderer hereingebrochen ist…

Max: Zum Glück haben wir Unterschlupf gefunden.

Melanie: *(nörgelnd)* Kann es jetzt endlich weitergehen, sonst muss ich wieder auf die Toilette!

Rosi: Und mir schläft bei dem ewigen Grinsen das Gesicht ein.

Doris: *(gönnerhaft)* Lass dir nur viel Zeit, Pascal. Schliesslich muss ich nachher noch die Betten machen… warum eigentlich? Jetzt, wo ich ein Fernsehstar bin, könnte doch jeder sein Nest selbst machen, oder?

Anita: Jetzt stell dich nicht so an. Ich mache es ganz sicher nicht! Schliesslich bin ich hier in den Ferien, wie alle wissen… ihr könnt froh sein, dass ich bei dem Mist hier überhaupt mitmache. Aber das geschieht nur aus reiner Nächstenliebe, merkt euch das!

Pascal: *(unterwürfig)* Aber sicher, Anita, das wissen wir.

Sven: Du hältst es uns ja auch immer wieder unter die Nase.

Pascal: Und wir sind dir auch wirklich dankbar, Schätzchen… so können wir doch noch einen kleinen Hoffnungsschimmer haben, dass wir unseren Job behalten.

Melanie: *(steht auf)* Also, ich muss jetzt wirklich… *(geht rechts hinaus)*

Sven: *(ruft ihr nach)* Mach aber schnell, ich wäre nämlich bereit.

Hugo: *(nörgeld)* Das ist einfach nicht fair. Ich möchte auch mitmachen.

Rosi: Aber du kannst doch deinen Kommentar dazu abgeben.

Sandy: Genau, du gibst ja immer deinen Senf dazu… *(sie ist nicht wie die anderen „schön" gekleidet. Sie muss ihrer Linie treu bleiben. Am besten, sie kaut sehr deutlich immer wieder an einem Kaugummi und spielt auch damit. Möglichst „undamenhaft", macht Blasen und zieht ihn mit den Fingern lang usw.)*

Rosi: Du bist so etwas wie die Regieassistenz, nicht wahr, Pascal?

Pascal: Ja, wird schon so sein. Aber meine Süssen, macht jetzt bitte ein fröhliches Gesicht. Ich wäre froh, wenn die Szene bald gedreht ist… bei mir ist eine Migräne im Anmarsch.

Sandy: Meine Laune verabschiedet sich jetzt auch gleich im Expresstempo.

Rosi: Ich dachte, Migräne hätten nur Frauen, die keine Lust auf Sex haben.

Pascal: Das ist mir eigentlich egal. Ich habe auch Kopfschmerzen. *(hält die Hand theatralisch an den Kopf)* Ahhh….

Hugo: Pascal, vielleicht musst du deinen Kopf auch ein bisschen baden. Meinen Füssen tut es gut, dann wird es deinem Schädel auch nicht schaden. Warte, ich bin fertig, du kannst gleich dieses Wasser haben. *(lacht. Er trocknet sich langsam die Füsse ab und zieht Bettsocken an)*

Pascal: *(angewidert)* Du bist ein Ferkel!

Sandy: Das finde ich eine gute Idee. Das ist umweltfreundlich, so spart man Wasser… und Pascal, das Wasser wäre sicher schön parfümiert. *(lacht)*

Anita: Wo bleibt jetzt eigentlich Peter?

Rosi: Du meinst den Chauffeur?

Anita: Klar, wen denn sonst?!

Rosi: Und er macht wirklich mit?

Sandy: Ist ein cooler Typ, der gefällt mir. Der ist für jeden Blödsinn zu haben.

Sven: Ja, ich bin froh, dass er hier ist.

Doris: Und Klara erst. Er hat ja einen ganzen Rucksack voller Essen mitgebracht.

Rosi: Er hätte lieber unsere Kleider mitgebracht. Es fehlen nämlich immer noch ein Koffer von mir und drei von Melanie.

Max: Das Essen ist wohl wichtiger. Oder kannst du von einer Bluse oder einem Tanga satt werden?

Rosi: Ja, du hast ja recht, Max. Aber ich dachte jetzt einfach, ich musste mir heute schon Sachen von Melanie ausleihen, weil ich die Kleider, die ich hier habe, schon alle einmal vor der Kamera anhatte. Und ich kann doch schlecht immer in denselben Klamotten auf dem Bildschirm sein, oder?

Sandy: Ich habe dir ja schon gesagt, du kannst dir ruhig etwas von mir ausleihen. Es würde dir nicht schaden, etwas aufgepeppter *(aufgemotzter)* daherzukommen.

Pascal: Das mit dem Kleidertauschen finde ich eine süsse Idee, das habe ich dir schon einmal gesagt, mein Vögelchen.

Rosi: Sorry, Sandy, aber dein Kleidungsstil entspricht nicht ganz meinen Vorstellungen von Mode.

Anita: Ja, wenn es sein muss, kannst du sonst auch einmal bei mir im Schrank nachsehen. Ich will ja nicht so sein.

Hugo: Und Peter macht jetzt wirklich bei diesem Theater mit?

Sven: Klar, es hat schon etwas Überredungskunst gebraucht… *(zeigt mit den Fingern Geldzählen an)* aber schlussendlich war er dazu bereit.

Max: Wie viel ist das? *(macht das Geldzählen mit den Fingern nach)*

Sven: Das ist nicht so wichtig. Der Sender hat für solche Notfälle eine kleine Rücklage.

Doris: Wirklich? Ja, und was bekomme ich dafür?

Pascal: Doris, Schätzchen, für solche Verhandlungen bist du zu spät dran. Das hättest du dir vorher überlegen müssen.

Rosi: Wir bekommen ja auch nichts. Aber im Fernsehen auf der ganzen Welt zu sehen zu sein, ist doch auch schön.

Sandy: Wenn für dich die Schweiz die ganze Welt ist…

Max: Also, mir reicht es jetzt auch langsam. Ich setze mich hin. *(setzt sich)*

Pascal: *(erschrocken)* Nein, nicht hinsetzen, sonst gibt es wieder Falten in deinem Hemd!

Max: Aber das ist ja nicht einmal mein Hemd!

Sven: Geh ein bisschen sorgsam damit um. Ich konnte ja nicht wissen, dass meine Kleider hier oben nicht nur für mich reichen müssen.

Doris: Genau, du kannst es dir sonst selbst wieder aufbügeln und die Knitterfalten rausmachen. Das heisst, wenn du so etwas überhaupt kannst.

Anita: Dafür bist doch du zuständig, Doris.

Doris: Aber eines ist sicher. Wenn ich dann die Braut bin, will ich auch ein Dienstmädchen. Dann mache ich nicht mehr die ganze Arbeit.

Melanie: *(kommt von der Toilette)* Du glaubst aber nicht, dass ausgerechnet du das Rennen machst, oder? *(lacht spöttisch)*

Doris: Warum nicht? Ich bin jedenfalls kein so angemalter Bauernschrank wie du.

Melanie: Was sagst du da?! Du, warte, ich poliere dir deine ungeschminkte Fresse, bis sie alle Farben hat und wie ein Regenbogen leuchtet! *(geht auf sie los)*

Sven: Hört auf!

Hugo: *(will aufstehen und schreit auf)* Aua!

(alle schauen Hugo an)

Rosi: *(besorgt)* Jesses, Hugo, ist es noch nicht besser?

Hugo: *(wehleidig)* Nein, eben nicht.

Sandy: Warum stehst du dann überhaupt auf?

Hugo: Ich kann doch nicht zusehen, wie ihr euch gegenseitig die schönen Gesichter verunstaltet.

Anita: *(lacht)* Sag mal, Hugo, was hast du denn da an deinen Füssen?

Hugo: Klara hat mir ihre Bettsocken gegeben, weil ich mit meinen Blasen unmöglich wieder in die blöden Wanderschuhe kann...

Rosi: Sieht doch richtig sexy aus, meint ihr nicht? *(alle lachen)*

Anita: Sexy ist gut.

Hugo: Lacht nur, die halten wenigstens warm und drücken auch nicht.

Pascal: Also, meine Damen, reisst euch ein bisschen zusammen, so wird das nie etwas. Und ihr wisst, Sven muss in einer Stunde das Material wieder abliefern.

Anita: Und das funktioniert wirklich? Ich meine, kann man dem Fernsehsender trotz der ganzen Umstände das Bildmaterial zukommen lassen?

Pascal: Klar, du Dummerchen. *(lacht gekünstelt)*

Anita: Pascal, *(mit Nachdruck)* ich bin kein Dummerchen!!

Pascal: *(entschuldigend)* Das habe ich doch nur so gesagt.

Anita: Ich glaube, da wäre eine Entschuldigung fällig. Sonst kannst du von meiner werten Zusammenarbeit nur noch träumen!

Pascal: Werte Anita, sorry, es tut mir aufrichtig leid. Aber weisst du, ich bin etwas durcheinander, und mein Kopf…

Sandy: Du kennst ihn ja. Er meint immer, was er weiss, wissen die anderen auch. Klar kann man das Filmmaterial abliefern. Es geht alles über die Satellitenschüssel. Das funktioniert auch bei diesem Wetter.

Anita: Woher willst du das wissen?

Sandy: Meine Eltern haben ein Elektrogeschäft. Ich kenne mich bestens mit der Materie aus.

Melanie: Aha, und so nebenbei hast du auch noch einen kleinen Stromschlag bekommen… das erklärt ja alles.

Rosi: *(erfreut)* Aber dann könnten wir ja auch fernsehen, oder?

Sandy: Ja, wenn es beim grossen Gewitter vorgestern nicht den Fernseher erwischt hätte.

Melanie: *(enttäuscht)* Ach ja, stimmt.

Anita: Was hat es eigentlich nicht erwischt?

Doris: Melanie.

Melanie: Du kleine Gewitterhexe! *(will wieder auf sie los)*

Sven: Stopp jetzt! *(er packt Doris und Pascal stellt sich vor Melanie)*

Pascal: Pass auf dein Make-up auf, mein Täubchen. Du weisst, wir haben hier nicht das richtige Licht und müssen deshalb sehr aufpassen, dass du möglichst schön aussiehst.

Melanie: Ja, ich weiss… aber dann haltet mir doch endlich den Putzlappen vom Hals!

Doris: *(trotzig)* Also, für dich werde ich keinen Finger mehr krumm machen!

Melanie: Musst du auch nicht. Du glaubst doch nicht etwa, dass das bisschen, was du machst, für irgendjemanden eine Hilfe ist!

Doris: *(den Tränen nahe)* Du bist so eine gemeine Kuh! Es kann eben nicht jede mit einem reichen Papi auf die Welt kommen.

Pascal: Nicht heulen! Bitte nicht heulen! Die Tränen bitte nicht vor der Übergabe der Rosen! Kinder, ihr strapaziert meine Nerven aufs Äusserste!

Sven: Nein, Doris, reiss dich zusammen. Was sollen denn die Zuschauer denken, wenn sie dein verheultes Gesicht sehen?

Pascal: Ihr müsst doch alle süss, zuckersüss aussehen!

Doris: Die haben ja keine Ahnung. Die Zuschauer müssen ja nicht seit drei Tagen mit so einer blöden, eingebildeten Spinatwachtel unter einem Dach leben.

Melanie: Du gehst mir auf den Geist und dieses Scheisswetter gleich auch!

Anita: Jetzt hört auf. Wir müssen doch zusammenhalten, wir sitzen alle im selben Boot.

Sandy: Ja, und der Kahn säuft ab…

Doris: Und ich kann immer noch nicht schwimmen!

Rosi: Wenn das Hallenbad noch stehen würde, hätte ich es dir schon längst beigebracht. Aber du hast ja gesehen, da war höhere Gewalt im Spiel.

Melanie: *(spöttisch)* Höhere Gewalt ist gut. Der einzige Baum weit und breit muss unbedingt auf das Glasdach des Pools fallen.

Anita: Eine Schande ist das. Ich hätte mir auch schönere Ferien gewünscht, das könnt ihr mir glauben.

Max: Also, wenn es jetzt nicht weitergeht, gehe ich in die Küche. Ich habe nämlich Hunger.

Sandy: Wir hatten doch vorhin Suppe.

Melanie: Ja, Suppe… und ich hatte mich auf Kaviar eingestellt.

Sven: Jetzt reisst euch bitte zusammen. Ich bin wirklich unter Zeitdruck. Nehmt jetzt Aufstellung.

Hugo: Aufstellung ist gut. Ich bin froh, wenn ich nicht aufstehen muss.

Sven: *(genervt)* Du warst ja auch nicht gemeint.

Hugo: Ja, leider. Dabei würde ich sooo gern…

Sven: *(fällt ihm ins Wort)* Darüber haben wir schon genug diskutiert. Du kennst unseren Standpunkt und damit basta.

Pascal: Genau. Du musst wirklich verstehen, wir können den Zuschauern doch kaum einen Bachelor präsentieren, der humpelt, du mein wundgelaufenes Rennschneckchen.

Hugo: Ich humple nicht!

Pascal: Nein, gewiss nicht. Du hast nur einen gebrochenen Flügel, mein sterbendes Schwänchen.

Hugo: Pascal, du bist so gemein! Reite nur weiter auf meinen Blasen herum, ich habe sie mir auch nicht ausgesucht!

Sven: Pascal, ich glaube, du hattest auch schon Blasen und hast dich dann genauso wehleidig angestellt wie Hugo jetzt.

Pascal: Sicher nicht, ich bin doch kein Weichei!

Hugo: Ich stelle mich doch nicht wehleidig an!

Anita: Ja, da ist schon etwas dran. Wenn die Männer Kinder gebären müssten, wäre die Menschheit schon vor Jahrhunderten ausgestorben.

Sandy: Wenn wir jetzt nicht weitermachen, ist auch die Sendung endgültig gestorben.

Pascal: Sandy hat recht. Also, aufstellen und schön lächeln.

Sven: *(nimmt Max auf die Seite)* Und du weisst Bescheid. Wie abgemacht, fliegt heute Doris raus.

Max: Ja, wie abgemacht, ich habe es nicht vergessen.

(alle stellen oder setzen sich in Pose)

Rosi: Müsste Peter jetzt nicht auch schon hier sein?

Anita: Du wolltest doch helfen, Sandy, oder?

Sandy: Klar, ich habe das Schminken übernommen. Aber Klara hat alles wieder weggeputzt. Sie meinte, es wäre besser, wenn sie sich der Sache annimmt.

Sven: Wir können jetzt nicht länger warten. Peter kann dann am Schluss als neue Kandidatin dazustossen… also, Aufstellung… und Action!

Pascal: *(als Moderator)* Also, meine lieben Zuschauer, jetzt kommen wir zu dem äusserst spannenden Moment, dem wir alle schon lange entgegengefiebert haben. **–** Wer wird das Rennen machen? Welche dieser Schönheiten ist eine Runde weiter? Wer konnte das Herz unseres charmanten Bachelors erobern?

Anita: *(lacht laut)* Der ist gut! Mensch, kannst du lügen, Pascal, du solltest unbedingt in die Politik!

Sven: *(genervt)* Was soll das jetzt, Anita?!

Anita: Charmanter Bachelor, das ist ja ein Hohn.

Max: He, das ist eine Beleidigung!

Anita: Sorry, Max. Ich habe es nicht so gemeint. Aber wenn ich nicht fast dazu gezwungen worden wäre, bei diesem Mist mitzumachen, würde ich ehrlich gesagt nie mit dir flirten.

Max: *(enttäuscht)* Nie?

Anita: Nein, nie. Sorry, du bist echt nicht mein Typ.

Max: Ja, du bist auch nicht meine Typin und trotzdem musste ich mit dir herumschmusen, weil Pascal das so wollte.

Anita: Eben, weil Pascal das so wollte. Und herumgeschmust haben wir nicht, du hast mir höchstens ein Küsschen auf die Wange gegeben, das war mehr als genug. Mehr hätte ich sicher nicht zugelassen.

Sandy: Sonst hättest du meine ganze Handschrift zu spüren bekommen, das kannst du mir glauben. Von A bis Z und wieder zurück. *(droht mit einer Ohrfeige)*

Anita: *(schaut erstaunt Sandy an)* Was meinst du?

Sandy: Das wolltest du doch sagen, oder?

Doris: Also, mir hat es gefallen. Du darfst jederzeit wieder, nicht wahr, Max?

Anita: Kind, Kind, wo schaust du denn hin? Willst du nicht viel lieber einen jüngeren Mann als Max?

Doris: Ich würde ja schon… aber die jüngeren Männer wollen mich nicht. Dann nehme ich eben den, der mich will…

Sandy: Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach.

Doris: Genau… die Taube scheisst dir nur irgendwann auf den Kopf.

Pascal: Ach, göttlich, wie naiv… aber wir müssen jetzt wirklich. Anita, kannst du dir deine Kommentare bitte für später aufheben?

Anita: Nur, wenn du nicht mehr so masslos übertreibst.

Sven: Also, macht euch bereit, es kann wieder losgehen… und Action!

Pascal: *(wieder als Moderator)* Also, meine lieben Zuschauer, jetzt kommen wir zu dem äusserst spannenden Moment, dem wir alle schon lange entgegengefiebert haben. – Wer wird das Rennen machen? Welche dieser Schönheiten ist eine Runde weiter? Wer konnte das Herz unseres… *(Blick zu Anita, die sofort zu grinsen beginnt)* unseres Bachelors erobern? …Darf ich jetzt den Bachelor bitten, uns alle von diesen vielen Fragen zu erlösen… Bachelor Max, wem gibst du jetzt eine Rose? Welche Dame kommt eine Runde weiter?

Max: Ja, jetzt habe ich doch tatsächlich die Rosen vergessen. Wo sind diese Heuchlerstauden denn hingekommen?

Doris: Die sind sicher noch draussen in der Küche. Ich gehe sie holen. *(rechts ab)*

Rosi: *(steht auf)* Und jetzt muss ich schnell aufs Klo. *(rechts ab)*

Anita: Also, wenn das noch lange dauert, könnt ihr mich vergessen. Ich habe keine Lust, meine ganzen Ferien hier drinnen mit Warten zu verbringen!

Sandy: *(vorwurfsvoll)* Also wirklich, Max, jetzt hättest du genug Zeit gehabt, um zu merken, dass das Gemüse fehlt.

Max: Warum immer ich? Ihr wart alle auch hier und hättet es auch merken können… ist doch wahr.

Hugo: Also, mir wäre das bestimmt nicht passiert.

Max: Sei ruhig. Du hast ja auch nichts gesagt!

Hugo: Warum auch? Ich bin ja nicht der Bachelor… leider.

Doris: *(kommt)* Klara musste die Rosen heute Morgen auf den Kompost werfen. Sie haben alle die Köpfe hängen lassen.

Melanie: Kein Wunder bei der Atmosphäre, die hier herrscht. Ein bisschen gute Stimmung würde hier drinnen nicht schaden.

Sandy: Ein kleiner Stimmungsmacher wäre jetzt toll. Gibt es nicht irgendwo ein bisschen Schampus in dieser vornehmen Hütte?

Doris: Doch, unten im Keller stehen ein paar Flaschen. Das habe ich gestern gesehen, als ich für Klara Kartoffeln hochholen musste.

Hugo: Dann geh und hol doch etwas hoch, Doris. Das kann niemandem schaden.

Doris: *(salutiert)* Aye, aye, Sir, wird gemacht. *(schnell ab)*

Anita: Also, ich trinke ganz sicher nichts. Ich vertrage das Zeug nicht.

Max: Doch, doch, der kitzelt doch so schön im Mund.

Anita: Ich bin nicht kitzlig! ...Und im Mund schon gar nicht!

Sandy: Wir könnten aber auch alle ein bisschen Gras dazu rauchen…

Anita: Sandy, geht's noch?!

Rosi: *(kommt von rechts)* Was ist denn mit Doris? Muss die auch aufs Klo? Die ist an mir vorbeigeflitzt, als wäre es schon fast zu spät.

Pascal: *(völlig erschöpft)* Nein, sie holt Champagner.

Rosi: Das ist aber eine gute Idee. Von wem stammt die?

Hugo: Von mir natürlich. Von mir. Die guten Ideen kommen immer von mir.

Sandy: Jetzt tu doch nicht so. Du wärst nicht darauf gekommen, wenn ich dich nicht darauf gebracht hätte.

Rosi: Ja, der Schampus wird unsere Laune heben!

Melanie: Hoffentlich.

Doris: *(kommt mit zwei Schämpis herein)* So, da wären wir. Die Gläser stehen dort hinten. *(zeigt auf Schrank oder Sidebord)* Wer macht die Flaschen auf?

Sven: Ich mache das schon. Aber jetzt bitte ein bisschen schnell, ich muss das Filmmaterial abliefern! *(öffnet, während die Frauen Gläser holen und danach einschenken)*

Anita: Das kann ja heiter werden!

Doris: Es wäre schön, wenn sich das Wetter auch etwas aufheitern würde. Aber da draussen schüttet es immer noch wie Sau. Also schütten wir hier drinnen auch. *(hebt das Glas)* Prost zusammen!

Sandy: *(nimmt Glas und gibt es Anita)* So, komm, auch dir kann ein Schlückchen Lockerheit nicht schaden.

Anita: *(bockig)* Ich trinke nicht.

Sandy: Trinken, trinken, trinken!

(alle anderen stimmen ein)

Anita: Also gut, aber auf eure Verantwortung! *(trinkt auf ex)*

Max: Na, es kitzelt doch, oder?

Anita: *(schüttelt sich)* Bis in den Bauch hinunter.

Max: Habe ich dir doch gesagt.

Pascal: *(rennt rechts hinaus)* Oh nein!

Sven: Was ist denn mit dem? *(geht ihm nach)*

Doris: *(schenkt allen nach)* Passt nur gut auf die Kleider auf. Sie dürfen keine Flecken bekommen.

Anita: Ja, ich weiss. Ist ja jetzt auch egal. Die ganzen Ferien verlaufen nicht so, wie ich mir das vorgestellt habe. Und dabei hatte ich mich so darauf gefreut.

Melanie: Für uns alle läuft es nicht so, wie es geplant war. Oder meinst du, ich hätte mir so verregnete Tage vorgestellt?

Rosi: Womit hast du denn eigentlich gerechnet?

Anita: Ja, das würde mich auch interessieren. *(bekommt den Schluckauf)* Hicks.

Melanie: Mit tollen Ausflügen. Ab und zu ein Gletscherflug mit dem Helikopter…

Sandy: Bungee-Jumping….

Rosi: *(schwärmend)* Ein Sonnenuntergang mit leuchtend roten Bergen…

Melanie: Kaviar und Champagner.

Anita: Wenigstens der Schampus stimmt. Hicks.

Sandy: *(nimmt Flasche und schenkt nach)* Du musst etwas trinken, dann hört der Schluckauf auf.

Anita: Aber nicht noch mehr Alkohol. Ich hätte lieber ein Mineralwasser mit Kohlensäure.

Melanie: Das ist kein Alkohol, das ist Schampus.

Doris: Aber im Schampus ist doch auch… *(Alkohol, kann es aber gar nicht aussprechen, wird von Rosi daran gehindert)*

Rosi: Kohlensäure. Genau, da ist Kohlensäure drin und deshalb ist es ein Mineralwasser. Das schadet dir schon nicht, trink einfach, Anita.

Max: Es kitzelt doch so schön.

Anita: Wenn ihr meint… *(trinkt auf ex)*

2. Szene

Sven, Anita, Melanie, Rosi, Sandy, Klara, Doris, Max, Hugo

(Klara, mit Edelweiss in der Hand, und Sven kommen von rechts herein)

Hugo: Wo ist denn Pascal geblieben?

Klara: Er hat sich hingelegt. Vorhin hat er das ganze Bad vollgekotzt. Migräne… den armen Kerl hat es ziemlich erwischt.

Rosi: Und wer macht jetzt mit der Moderation weiter?

Sven: Daran habe ich noch gar nicht gedacht… wir müssen eben wieder einmal improvisieren, wie so oft.

Anita: *(leicht beschwipst)* Und das heisst? Wer muss jetzt kompostieren?

Rosi: Improvisieren und nicht kompostieren, Anita. Das ist nicht dasselbe.

Anita: Meinst du, das weiss ich nicht? Du kannst mir mit deinen Fremdwörtern nicht imprägnieren. *(steht schwankend auf)*

Sandy: Setz dich lieber wieder hin, Anita.

Anita: Hey, stürmt das jetzt. Das ganze Haus wackelt auf einmal so… Doris, schnall dich an, wir sind jetzt auf einer Kreuzfahrt.

Doris: Tja, ich glaube nicht, dass wir für alle Schwimmwesten haben.

Klara: Jetzt reisst euch ein bisschen zusammen. Das könnt ihr Pascal und Sven doch nicht antun. – Wie weit seid ihr?

Sandy: Die Rosen sollten übergeben werden. Aber die sind ja jetzt auf dem Kompost gelandet, hat Doris gesagt.

Melanie: Aber ohne Rosen geht es doch nicht. Pascal hat doch immer gesagt, wenn wir die Rosen bekommen, müssen wir daran riechen und uns riesig freuen.

Sven: *(ungeduldig)* Können wir jetzt weitermachen?

Melanie: Aber wir haben ja jetzt keinen Moderator mehr.

Doris: Und keine Rosen.

Anita: Klara wäre lustig. *(lacht)* Ich habe es gern lustig!

Klara: Ich kann nicht. Hast du schon vergessen, dass ich in den ersten Sendungen auch noch als Kandidatin herhalten musste?

Rosi: Und das hast du gar nicht so schlecht gemacht.

Hugo: Ja, und dieser Trottel von Max hat dich gleich als erste Dame rausgewählt.

Max: Jetzt bin ich wieder schuld.

Anita: *(singt wieder)* Deswegen musst du nicht traurig sein, deswegen, deswegen, deswegen. Es könnte ja noch….

Klara: Anita, jetzt sei vernünftig und still… nein, es war von Anfang an so abgemacht, dass ich rausgewählt werde. Ich bin ja hier fürs leibliche Wohl und nicht, um den Kasper zu spielen… also, mein Gesicht kennen die Leute schon, ich komme als Moderatorin nicht infrage.

(Anita holt sich die Champagnerflasche und trinkt immer wieder etwas davon)

Sven: Wie wäre es mit Peter?

3. Szene

Sven, Anita, Melanie, Rosi, Sandy, Peter, Klara, Doris, Max, Hugo

Peter: *(er kommt als Frau verkleidet, beschwipst)* Hat mich jemand gerufen?

Melanie: Wenn man vom Teufel spricht, dann kommt er!

Peter: Nein, Schätzchen, ich bin eine Frau und nicht der Teufel… oder? Oder doch nicht? ...Pascal, was meinst du?

Klara: *(nimmt ihn am Arm)* Pascal ist nicht hier…

Rosi: Jesses, ist das alles, was du zustande gebracht hast, Klara?

Max: Also, mit dieser Schreckschraube mache ich ganz sicher nicht herum!

Klara: Es tut mir leid, aber ich konnte aus Peter keine bessere Petra machen.

Peter: Ich bin schön! Habe mir sogar Stippenlift draufgeschmiert. *(zeigt auf die Lippen)*

Hugo: Der ist ja total zu.

Klara: Ihn hat plötzlich der Mut verlassen, da habe ich ihm einen kleinen Kirsch eingeschenkt.

Rosi: Wie es aussieht, ist es aber nicht bei einem geblieben.

Sandy: *(gibt ihm einen Klaps auf die Schulter)* Hey, Alter, du bist völlig breit!

Max: Aber den kann man sicher nicht als neue Kandidatin gebrauchen.

Melanie: *(empört)* Aber diesen Saufsack kann man sicher auch nicht als Moderator nehmen… es reicht ja schon, dass wir hier auf unserer Seite eine Schnapsdrossel haben. *(deutet auf Anita)*

Rosi: Peter, du kannst dich ja kaum auf den Beinen halten…

Peter: Dasch liegt an dieschen verdammten… verdammten Schöckelschuhen…

Melanie: Du meinst wohl Stöckelschuhe?

Peter: Hab ich doch geschaagt. *(knickt mit Fuss ein)* Hoppla, da ischt eine Schtufe.

Rosi: Komm, setz dich hier auf den Stuhl, sonst kippst du noch aus den Söckchen.

Peter: Kann ich nicht, muschte eine Schrumpfhosche anziehen. *(setzt sich, kratzt sich am Hinterteil)*

Sven: *(sein Handy klingelt)* Sven… ja… nein, ich bin noch nicht fertig… jetzt gleich? ...Ja, also… kannst du nicht noch ein bisschen… wenn es sein muss… die letzte Chance? …Ja, gut... *(legt auf)*

Rosi: Schon wieder schlechte Nachrichten, wie es aussieht?

Sven: Wir müssen sofort drehen, es wird live ausgestrahlt… wenn wir jetzt nicht in fünf Minuten alles direkt übertragen, dann war alles für die Katz.

Melanie: Das darf nicht sein. Also, reisst euch zusammen, ich will meine Fernsehkarriere nicht auf so eine lumpige Art und Weise beenden.

Doris: Genau, sie hat doch gerade erst angefangen.

Sven: Aber wir haben immer noch keinen Moderator…

Peter: *(steht schwankend auf)* Ich bin der Gladiator! Habe ja ein Röckchen an. *(zu Max)* Aber du darfscht nicht drunterschauen…

Max: Setz dich hin und schweig!

Klara: Doch, wir haben einen. *(zeigt auf Hugo)*

Hugo: *(erstaunt)* Waas… ich?

Melanie: Klar, du wolltest doch auch mitmachen. Jetzt kannst du.

Hugo: Spinnt ihr jetzt völlig?

Sven: Nein, das ist wirklich die Lösung. Bitte, Hugo, hilf uns.

Rosi: Ja, bitte, das machst du sicher ganz gut, davon bin ich überzeugt.

Hugo: Aber ich kann wegen meiner Füsse nicht herumlaufen...

Sandy: Du kannst doch sicher sitzen bleiben. Sven kann doch einfach eine Nahaufnahme von deinem Gesicht machen, dann merkt niemand etwas von deinen Blasen.

Sven: Klar geht das.

Hugo: Aber sicher nicht in dieser Aufmachung! *(beginnt gleich das bunte Hemd ausuziehen)*

Melanie: Mit dem Hemd siehst du aus wie ein Papagei, man könnte meinen, du wärst Pascal.

Hugo: Es ist ja auch von Pascal.

Max: Ja, wir hatten doch beide keine anderen Kleider dabei. Wir waren doch nur wandern und wurden von diesem Unwetter überrascht… dann haben uns Sven und Pascal ein bisschen ausgeholfen.

Sven: Ja, ist gut, du kannst mein Hemd haben. *(er zieht es aus und Hugo zieht es schnell an)*

Klara: Und hier, Max, hast du die Blumen. *(überreicht ihm die Edelweiss. Es dürfen auch Plastikblumen sein)*

Anita: *(singt wieder)* Blau, blau, blau blüht der Enzian…

Rosi: *(lacht)* Das sind doch Edelweiss und kein Enzian!

Klara: Blau bist höchstens du, Anita. Nehmt ihr doch die Flasche weg.

Peter: *(nimmt Anita die Flasche weg)* Schnapsch, dasch war schein letztes Wort, da trugen ihn die Englein fort…

Sandy: Halt den Rand! Da kommt nichts Gescheites raus.

Hugo: Aber was muss ich denn sagen?

Melanie: Das hast du doch vorhin schon oft genug gehört.

Rosi: Genau, gestern musste Pascal es ja schon mehrmals sagen…

Doris: Und dann ist Klara rausgefault.

Klara: Doris!

Doris: Sorry, rausgeflogen… nein, das auch nicht, dafür wäre sie zu schwer… Klara hat einfach keine Rose bekommen.

Sven: Also, jetzt aber los, wir können uns jetzt keine Panne mehr leisten. Was jetzt gedreht wird, wird gesendet. Bitte, nehmt euch alle zusammen.

Rosi: Ja, wir haben es kapiert.

Doris: Und vergiss nicht, dass ich auch eine Blume von dir will, nicht wahr, Mäxchen?

Max: *(mit Blick auf Sven)* Mal sehen…

Sven: *(drohend)* Du weisst, was zu tun ist, Max… also, Action!

Hugo: *(räuspert sich)* Ähm, ähm …

(Sven nickt um ihn zu ermuntern)

Hugo: *(Kamera auf Hugo)* Also, liebe Zuschauer… es freut mich besonders, dass ich Ihnen jetzt… also, dass ich Sie jetzt… ihr wisst ja schon, was jetzt kommt. Für euch ist es ja nicht die erste Sendung, nicht so wie für mich… wir wollen uns alle nicht länger auf die Folter spannen und wollen jetzt endlich wissen, wer eine Rose, äh, nein, eben nicht... ich wollte sagen, wer ein Edelweiss bekommt. Darf ich bitten…

Peter: *(singt)* …zum Tango um Mitternacht… *(böser Blick von Max)* …ja, ich musch ruhig schein, ich weisch ja schon, pscht…

Max: *(steht auf und die Kamera schweift auf ihn)* Meine Damen, ihr macht es mir wieder nicht leicht. Wie schon gestern ist mir die Entscheidung nicht leichtgefallen. Aber ich werde ja gezwungen, mich von einer von euch zu verabschieden. Leider darf ich euch nicht alle behalten.

Alle Fauen: Schade.

Anita: Zum Glück, das wäre dann etwas eng im Bett… *(lacht, bekommt von den anderen Damen einen Rippenstoss)*